

# Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Notizen aus Westfalen.

Der „Westfälische Anzeiger“ (herausgegeben vom D. Mallinckrodt in Dortmund) hat mit diesem Jahre den Namen: Rheinland-Westfälischer Anzeiger angenommen. — Von Mallinckrodt's „Magazin, der Geographie, Geschichte, Statistik, überhaupt der genaueren Kunde Westfalens gewidmet“ ist das zweite Heft erschienen, welches unter andern einen interessanten Aufsatz von Niefert (Pfarrer zu Beelen) über des berühmten Münsterschen Dombherrn, Rudolph von Lange, literarische Verdienste enthält. — Die Zeitschrift *Thusnelda*, herausgegeben von E. W. Grote und Fr. Raschmann, welche im vorigen Jahr zu Eösfeld erschien, kommt nun für 1817 im Beckerschen Verlage zu Wesel in monatlichen Heften in kl. 8 heraus. Im Januarheft befinden sich Aufsätze, Gedichte, Recensionen u. s. w. von v. Halem, Wilh. v. Schütz, Wilh. Blumenhagen, E. J. Blumenhagen, Haug, Horstig, Gubitz, Raschmann, Troß, Bueren u. A. — Eine andere Zeitschrift, betitelt: „Monatrosen“, die zu Iserlohn von Franz Lecke herausgegeben wird, dürfte wohl schwerlich empor kommen; es erscheint monatlich auch nur ein Bogen davon. — Der Richter Seibers zu Brilon wird, in Verbindung mit dem Prediger Fuhrmann zu Hamm, „Nachrichten über die Schriftsteller des Herzogthums Westfalen“ bei Wilh. Mallinckrodt zu Dortmund liefern. — Fr. Raschmann zu Münster stellt bei Coppenrath daselbst einen „zweiten Nachtrag zu seinem Münsterländischen Schriftsteller-Lexicon“ ans Licht. Münster zählt seit kurzem einige treffliche, dort angestellte, Männer, die zugleich Schriftsteller sind. Der berühmte Oekonom Schwerz (Verf. der Anleitung zur Kenntniß der belgischen Landwirtschaft, und ähnlicher Schriften) lebt daselbst als Regierungsrath; Ratorp, vorher zu Votsdam, als Ober-Consistorialrath (auch der Consistorialrath Möller, der vor mehreren Jahren schon daselbst wirkte, wurde von Breslau wieder dorthin berufen); Löst (Verf. der Tragödie *Florinde*) hat den Posten eines Ober-Kriegscommissars und trägt zugleich in der Brigades-

schule die vaterländische Geschichte und den deutschen Styl vor; endlich Haindorf, D. der Medicin und Chirurgie, vormalig Privatdozent zu Göttingen (Verf. einer Pathologie und Therapie der Geistes- und Gemüthskrankheiten, wie auch einer Culturgeschichte der Medicin und Chirurgie Frankreichs). Eine sinnvolle Dichterin, Elise von Hohenhausen, geb. von Ochs, verließ Münster, da ihr Gatte nach Minden versetzt wurde. Sie hat im vorigen Jahre ein Bändchen Gedichte, unter dem Titel: „Frühlingsblumen“, zu Münster drucken lassen, und auch Beiträge zum Morgenblatt, zur Zeit. für die elegante Welt u. s. w. geliefert. — So eben hat bei Becker in Wesel folgendes, von Grote herausgegebenes, Werkchen die Presse verlassen: „Zeitlosen; eine Blüthenlese aus den Gaben meiner Freunde und eignen Dichtungen.“ Diese Sammlung besteht größtentheils aus Poesien, doch trifft man hin und wieder auch prosaische Aufsätze. Dazu beigezeichnet haben, außer dem Herausgeber und mehreren Ungenannten: Arleder, E. J. Blumenhagen, W. Blumenhagen, Braun, Bueren, Ecker, E. A. Förster, Frankhard, E. Geib, Eh. Gittermann, Gubitz, v. Halem, Hensel, Horstig, Kapf, Fr. v. Kleist, Eh. Linde, J. A. G. Mann, J. v. Meyer, Martyni-Laguna, Nöldeke, Fr. Raschmann, Rottmanner, E. Schmidt, Al. Schmidt, Stiegler, E. Teuthold, Troß und Weiser. — Grote's „Jahrbuch für Westfalen und den Niederrhein“ befindet sich gegenwärtig noch unter der Presse. Ein Aufsatz Gittermann's, überschrieben: „Hauptzüge der ostfriesischen Geschichte“ eröffnet dies Jahrbuch; auch eine „Geschichte der Abtei Bredelar“ wird darin vorkommen. — Die zur diesjährigen Ostermesse im Verlage der Schulbuchhandlung zu Braunschweig in drei Bänden erscheinende „Anthologie deutscher Sonnette“, desgleichen die „Auswahl neuerer Balladen und Romanzen“ bei Fleckstein zu Helmstädt (beide herausgegeben von Fr. Raschmann), wird, einem vorläufigen Namenverzeichnis zufolge, auch mehrere Stücke von Dichtern in Dresden enthalten, z. B. von Isidorus, Fr. Kind, Eh. Hell u. s. w.

## Ankündigungen.

### Für vaterländische Krieger.

#### A. Freiherr von Landsberg's Anweisung zum Militair-Styl im Geiste der neuern Zeit

erscheint in der Ostermesse d. J. in einer neuen sehr verbesserten und vermehrten Auflage, bei welcher alle Wünsche der Recensenten auf das genaueste von dem Verfasser beachtet worden sind.

Zur Erleichterung des Ankaufs kann man bis dahin das Exemplar zu 1 Thlr. sächs. im Pränumerations-Preise durch alle ordentliche Buchhandlungen, ohne weitem Nachschuß erhalten. Der nachherige Ladenpreis ist 1 Thlr. 8 Gr.

Dresden im März 1817.

Arnoldische Buchhandlung.

An alle deutsche Geschäftsmänner und Jünglinge, gebildete Frauen und Mädchen.

#### F. E. Petri gedrängtes Deutschungs-Wörterbuch der, unsre Schrift- und Umgangssprache selten

oder öfter, entstellenden fremden Ausdrücke, zu deren Verstehn und Vermeiden herausgegeben. Dritte sehr bereicherte und verbesserte Auflage. 3.

ist nunmehr erschienen und durch alle namhafte Buchhandlungen bis Ende der Ostermesse, für baare Zahlung von 1 Thlr. 12 Gr. sächs. oder 2 fl. 43 Kr. rhein. im Pränumerations-Preise zu bekommen. Der nachherige Ladenpreis ist 2 Thlr.

Kein Wörterbuch dieser Art ist so vollständig, kurz und bündig abgefaßt und kann daher dem Zwecke, fremde Wörter durch einfache Deutsche zu ersetzen (nicht zu umschreiben) so gnügen als dieses, wie sich jeder Sachverständige durch Vergleichung augenblicklich überzeugen kann.

Der Pränum. Preis ist so billig angesetzt, daß der Bogen des engsten Drucks nicht höher als 1 Gr. zu stehen kommt.

Dresden im April 1817.

Arnoldische Buchhandlung.